



#### SENTIERO ALPINO – NICHTS FÜR SPAZIERGÄNGER

Die Route ist durchgehend weiss-rot-weiss markiert, gut unterhalten und wo nötig gesichert, bleibt aber dennoch ausdauernden und trittsicheren Bergwanderern vorbehalten. Im Frühsommer und Herbst ist mit Schnee und mit eisgefüllten Passagen zu rechnen. Steigeisen und Pickel sind dann nötig. Sonst sind Bergausrüstung und gutes Schuhwerk für das Abenteuer Sentiero Alpino Pflicht. Auch während der Hauptsaison trifft man oft über weite Strecken niemanden an. Handy-Empfang ist nicht überall gewährleistet.

#### VAL CALANCA – STILLE WELT

Das Calancatal ist eines der italienischsprachigen Bündner Südtäler.



Vom Taleingang bei Grono bis zu den hintersten bewohnten Weilern ist zwischen Felswänden und Wasserfällen ein Juwel von einem Bergtal zu entdecken, mit einem erstaunlichen Reichtum an Kunstschätzen und Zeugen einer interessanten kulturellen Vergangenheit. Abseits der Transitachsen A2 / A13 hat sich ein sanfter Tourismus

erhalten können. Vergessen Sie die Bergschuhe nicht!

#### AUSKUNFT UND RESERVATIONEN

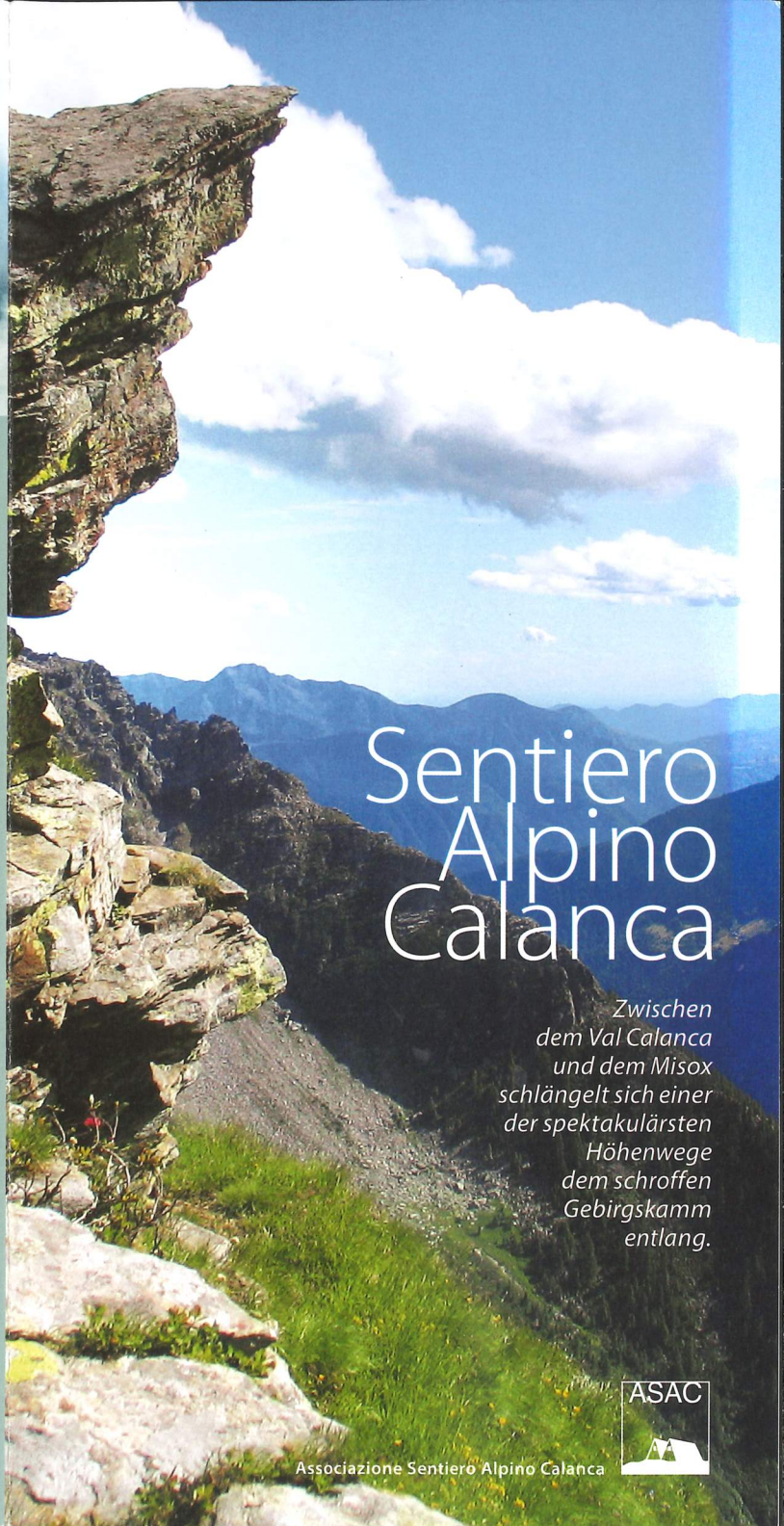
Die Buffalora-Telefonnummer, **091 828 14 67** oder **079 772 45 13**, ist die Informationszentrale für alle Fragen zum Sentiero Alpino: Wegzustand, Hüttenbelegung, mögliche Varianten, Unterkunftsmöglichkeiten im Tal etc. Eine Reservation für alle Hütten ist zwingend notwendig, auch für die Rifugi. Aktuelle Infos finden Sie unter [www.sentiero-calanca.ch](http://www.sentiero-calanca.ch)



Associazione Sentiero Alpino Calanca  
Casella postale, CH-6548 Rossa  
Telefon 091 828 14 67 / 079 772 45 13  
[www.sentiero-calanca.ch](http://www.sentiero-calanca.ch)



042015



# Sentiero Alpino Calanca

*Zwischen  
dem Val Calanca  
und dem Misox  
schlängelt sich einer  
der spektakulärsten  
Höhenwege  
dem schroffen  
Gebirgskamm  
entlang.*

Associazione Sentiero Alpino Calanca





## CAPANNA BUFFALORA

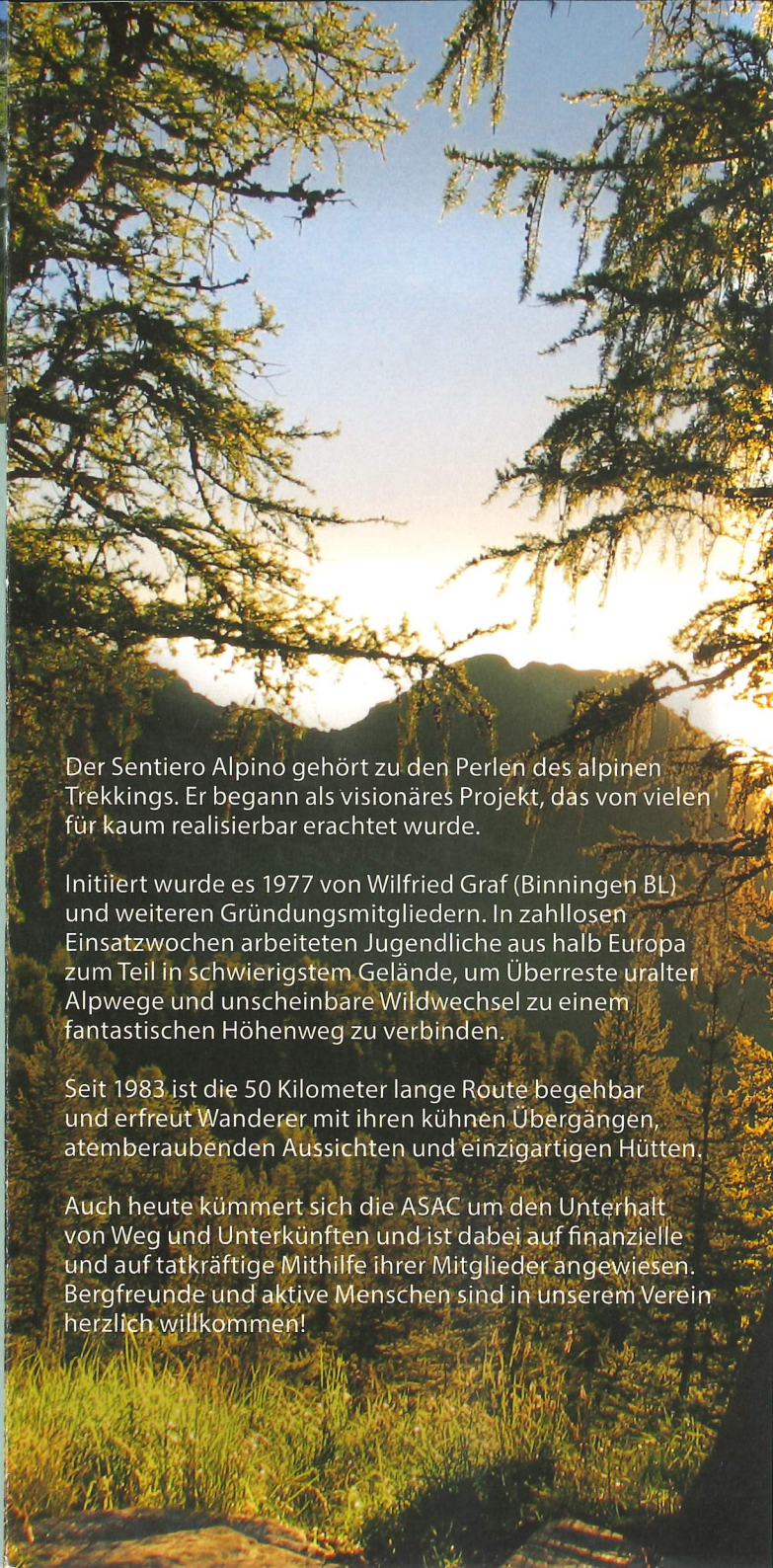
Wohltuend! Wer nach einer anstrengenden, aber erlebnisreichen Bergwanderung in der Capanna Buffalora ankommt, ist herzlich willkommen. In herrlicher Umgebung, bei Speis und Trank und in der gemütlichen Hüttenatmosphäre kann aufgetankt werden.

Die *Buffalora-Hütte* ist der Hauptstützpunkt des Sentiero Alpino. Früher oder später führen (fast) alle ostseitigen Calanca-Wege

hier vorbei. Wer nach langer Etappe in Buffalora eintrifft, wird besonders gern auf dem herrlichen Vorplatz in der Abendsonne die Beine ausstrecken. Die Hütte dient als ideale Zwischenstation für eine Wanderung auf dem Sentiero Alpino und ermöglicht nach allen Seiten Touren und Überschreitungen von ganz

unterschiedlicher Länge, von gemütlich bis alpinistisch. Viele haben schon ganz spontan in Buffalora einen Zusatztag eingelegt.

2078 m ü. M., Koord. 731.600 / 134.720 – Komfortables und gut eingerichtetes Capanna, 30 Plätze mit Wolldecken und Kissen (Räume 2 x 2, 2 x 4, 3 x 6), geheizt, bewartet und gepflegt von Juni bis Oktober, Halbpension (Znacht und Zmorge) sowie Getränke-/Tageskarte; Telefon 091 828 14 67 / 079 772 45 13



Der Sentiero Alpino gehört zu den Perlen des alpinen Trekkings. Er begann als visionäres Projekt, das von vielen für kaum realisierbar erachtet wurde.

Initiiert wurde es 1977 von Wilfried Graf (Binningen BL) und weiteren Gründungsmitgliedern. In zahllosen Einsatzwochen arbeiteten Jugendliche aus halb Europa zum Teil in schwierigstem Gelände, um Überreste uralter Alpwege und unscheinbare Wildwechsel zu einem fantastischen Höhenweg zu verbinden.

Seit 1983 ist die 50 Kilometer lange Route begehbar und erfreut Wanderer mit ihren kühnen Übergängen, atemberaubenden Aussichten und einzigartigen Hütten.

Auch heute kümmert sich die ASAC um den Unterhalt von Weg und Unterkünften und ist dabei auf finanzielle und auf tatkräftige Mithilfe ihrer Mitglieder angewiesen. Bergfreunde und aktive Menschen sind in unserem Verein herzlich willkommen!

## VARIANTEN DES CALANCA-HÖHENWEGS

Wer gleich vier Tage Zeit hat oder wer den Sentiero Alpino von den Tälern her erkunden möchte, dem bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zu ganz unterschiedlichen und spannenden Wegvarianten.

### SÜD-NORD DANK ALP DI FORA

Im *Rifugio Alp di Fora* finden Sie nach dem Aufstieg von *Santa Maria* oder *Braggio* eine angenehme Übernachtungsmöglichkeit. Die Wanderung auf dem Sentiero ist in Süd-Nord-Richtung ein idealer Steigerungslauf. Besonders zu erwähnen ist, dass mit dieser Routenwahl die meisten der ausgesetzten, mit Ketten und Leitern gesicherten Stellen im Aufstieg bewältigt werden.



### MIT ZWEI BIWAKS

Sind Sie im *Rifugio Pian Grand* gestartet, können Sie die «Königsetappe» bis zur *Capanna Buffalora* unterteilen. Eine Über-

nachtung im *Rifugio Ganan* bietet ein weiteres Mal den Genuss dieser unverwechselbaren Dreieckshütten.

### ETWAS GEMÜTLICHER ...

Schalten Sie zwischen den langen Etappen einen Ruhetag in der *Capanna Buffalora* ein. Als aktive Erholung bietet sich die Besteigung des *Cima de Nomnom* oder des *Piz de l'Ardion* (nicht markiert) an.

### QUEREINSTIEG ZUR CAPANNA BUFFALORA

Der Aufstieg von *Rossa* zur *Capanna Buffalora* (1000 Höhenmeter) führt auf einem Alpweg über *Carnalta* steil zur *Alp Ör*. Bei Mittagshitze wird dies zum schweisstreibenden Erlebnis; danach spenden Tannen- und Lärchenwälder Schatten.



Starten Sie in *Soazza*, führt eine Alpstrasse (1000 Höhenmeter) oder ein steiler, markierter Bergweg bis zur *Alp*

*de Bec*. Hier beginnt der malerische Wanderweg über Alpweiden zum *Buffalorapass* und nach kurzem Abstieg zur *Capanna Buffalora*.

Ausführliche Wegbeschreibung siehe unter [www.sentiero-calanca.ch](http://www.sentiero-calanca.ch)

## UNTERKUNFTSMÖGLICHKEITEN AUF DEM WEG

Neben der *Capanna Buffalora* besitzen die drei gut auf dem Sentiero verteilten Rifugi einen ganz besonderen Charme und können auf der Wanderung als Nachtlager, Küche oder Schutzhütte genutzt werden.

### RIFUGIO PIAN GRAND

Das Biwak ist von rustikaler Einfachheit, jedoch landschaftlich einmalig auf der Morgensonnenseite gelegen. Während der Hauptsaison heisst es öfters zusammenrücken. Wer sich für den nächsten Tag nicht die «Königsetappe» bis *Capanna Buffalora* vornimmt, hat genügend Zeit, sich von der Sonne wachkitzeln zu lassen.



2398 m ü. M., Koord. 732.580 / 141.670 – Zwei Selbstversorger-Biwakhütten, total 18 Plätze, Gaskocher, Geschirr, Wolldecken und Matratzen, Wasserleitung 100 m westlich der Hütte, keine Heizmöglichkeiten, aber was für ein Panorama-WC!

### RIFUGIO GANAN

Im *Rifugio Ganan* ist es im Allgemeinen ruhiger als im *Rifugio Pian Grand*. Auch hier heisst es jedoch zusammenrücken, wenn sich einige Trekker die Küche, das kleine Esszimmer sowie den Schlafraum teilen müssen. Ein grandioser Tiefblick bis in den Grund des Val Calanca und ein Gipfelpanorama mit Abendsonne bis ganz zuletzt – ein sehr alpines Übernachtungserlebnis, das in Erinnerung bleiben wird.



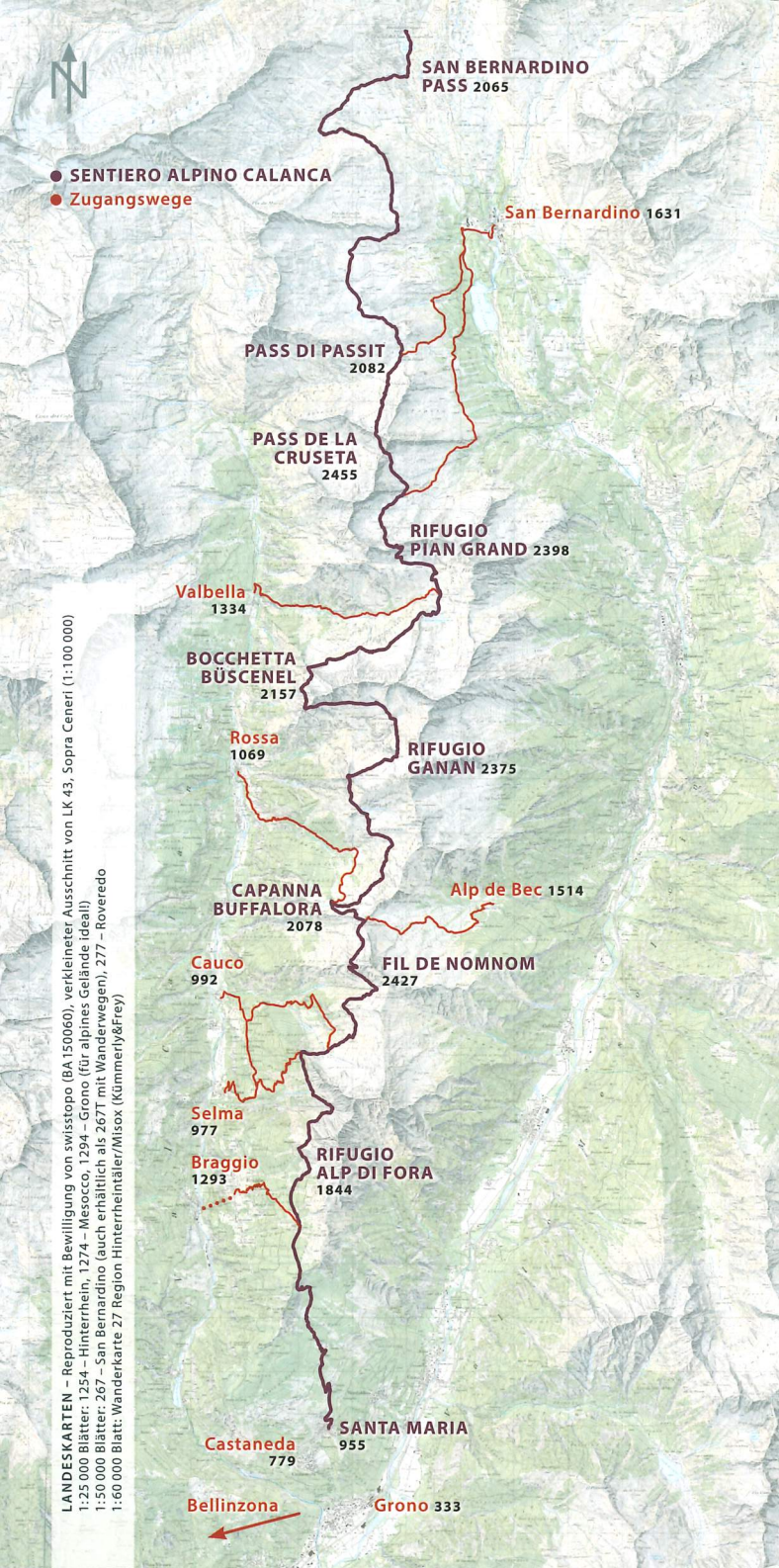
2375 m ü. M., Koord. 732.690 / 138.140 – Selbstversorger-Biwakhütte, max. 7 Plätze, Gaskocher, Geschirr, Wolldecken und Matratzen, Wasserleitung direkt vor dem Eingang, keine Heizmöglichkeiten

### RIFUGIO ALP DI FORA

Die Unterkunft ist für die Wanderung von Süden her ein idealer Ausgangspunkt und ist von *Braggio* aus (Bergstation LSB), im Val Calanca, in 1 1/2 Stunden leicht zu erreichen. Umgeben von jahrhundertealten Lärchenskulpturen ist das *Rifugio Alp di Fora* auf eine Waldlichtung gegen das Val Calanca und auf die Nachmittags-sonne ausgerichtet.



1844 m ü. M., Koord. 731.020 / 128.700 – Selbstversorger-Hütte, 15 Plätze, Holzherd, Gasrechaud, Schwedenofen, Geschirr, Wasser in der Hütte, Betten mit Wolldecken



## VON NORDEN NACH SÜDEN – ODER UMGEKEHRT

Zwei Routen mit unterschiedlichen Charakteristiken und Herausforderungen – ob von San Bernardino im Norden oder Santa Maria im Süden. Beide Ausgangsorte sind rechtzeitig für die erste, kürzere Etappe mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

### SAN BERNARDINO PASS – RIFUGIO PIAN GRAND

Haben Sie am ersten Wandertag genügend Zeit, empfehlen wir die landschaftlich reizvolle Startstrecke vom *San Bernardino Pass* zum *Rifugio Pian Grand*. Vom Dorf *San Bernardino* aus führt der Weg durch wunderbare Lärchenwälder immer höher in den zum Schluss kargen und imposanten Gebirgskessel von *Pian Grand* (3 1/2 Std.). Der «obere» Zugang über den *Pass di Passit*, *Pass de la Cruseta* und die *Bocca de Rogna* ist ein lohnender Umweg (ca. 1 Std. zusätzlich).



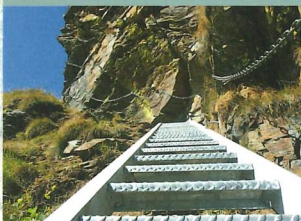
### RIFUGIO PIAN GRAND – CAPANNA BUFFALORA

Kernstück und Königsetappe: Über fast unmöglich scheinende Übergänge, durch grandiose Gebirgslandschaften und vorbei an zauberhaften Bergseen reiht sich Höhepunkt an Tiefblick. Brechen Sie morgens früh auf – vielleicht reicht es dann gar für ein Bad im «*Härzli-see*», das Etappenziel *Capanna Buffalora* bereits in Sichtweite. Im weiten Bogen führt der Weg zum Schluss – endlich etwas besänftigend – zur willkommenen Übernachtungsmöglichkeit. Die Gehzeit (9 Std.) kann je nach Trittsicherheit, Kondition und Wegverhältnissen stark variieren. (Etappenhalt auch im *Rifugio Ganan* möglich)



### CAPANNA BUFFALORA – SANTA MARIA

Noch einmal schöpft diese wilde Gebirgslandschaft aus dem Vollen! Der gesicherte Übergang über den *Fil de Nomnom* (Foto) gehört zu den eindrucklichsten Stellen des Höhenweges. Im Abstieg durch den riesigen *Aion-Kessel* erreicht der Weg wieder knapp die Baumgrenze des Lärchenwaldes. Noch einmal jedoch zwingt ein Schluchtabschnitt hinauf bis an den Fuss der Felswände: die *Auriglia-schlucht*; eine Leiter am Fels hilft eine kleine Felswand zu überwinden. Von der Kuppe *Mottone* genießen Sie zum letzten Mal das Panorama über das ganze Val Calanca. Auf sanft abfallendem Weg erreichen Sie nun bald das *Rifugio Alp di Fora*. Ab hier gibt es zwei Abstiegsvarianten: nach *Braggio* – auf einer Sonnenterrasse im Val Calanca gelegen (Seilbahn nach Arvigo) oder in steilem Abstieg ins malerische *Santa Maria*.



# Sentiero-Alpino-Calanca

## Wegbeschreibung San Bernardino - Santa Maria

Der Weg ist in seinem Verlauf und dem alpinen, abwechslungsreichem Gelände eine Besonderheit. Wunderschöne Bergseen, atemberaubende Aussichten und Tiefblicke sowie grandiose Übergänge sind die Stichworte dazu. Die Flora, das Farbenspiel der Lärchen und mit etwas Glück auch verschiedene Wildtiere verdienen einige Momente der Betrachtung.

### **Charakter**

Der Weg ist mit T3 eingestuft, erfordert also einiges an Ausdauer, Trittsicherheit und eine gewisse Schwindelfreiheit. Ausgesetzte Stellen sind mit Ketten gesichert. Der Weg ist durchgehend weiss-rot markiert. Die Wetterentwicklung ist besonders zu beachten (Nord- wie Südseite der Alpen). 3 Tage ohne Nebel und Regen erhöhen den Genuss. Abstiege sind nur auf den offiziell markierten und unterhaltenen Wanderwegen möglich. Varianten sind sehr gefährlich. Neben guten Schuhen gehören Handschuhe und Mütze zur Ausrüstung. Auf der ganzen Strecke von 50 km gibt es nur die Unterkünfte der ASAC. Ein Hüttenschlafsack ist obligatorisch. Eine Begehung mit Hunden ist nicht zu empfehlen, in den Unterkünften haben sie keinen Zutritt. Wasser ist in der Regel genügend vorhanden. Anfang Juli bis Anfang Oktober ist die beste Jahreszeit, wobei einzelne Schneefelder heikel sein können. Für das Teilstück San Bernardino Hospiz – Pass di Passit sind die Schiessanzeigen Hinterrhein zu beachten.

### **Die Wanderzeiten im Überblick** (Detaillierte Wegweiserbezeichnungen auf der letzten Seite)

#### **Von Norden nach Süden**

S. Bernardino Hospiz (Passhöhe)	Rifugio Pian Grand	6.0 h
San Bernardino Dorf	Rifugio Pian Grand	3. <sup>3/4</sup> h
Rifugio Pian Grand	Rifugio Ganan	5. <sup>3/4</sup> h
	Capanna Buffalora	8.0 h
Rifugio Ganan	Capanna Buffalora	3.0 h
Capanna Buffalora	Alp di Fora	5. <sup>1/2</sup> h
	Sta. Maria	7. <sup>1/2</sup> h

#### **Von Süden nach Norden**

St. Maria	Alp di Fora	3. <sup>1/4</sup> h
	Capanna Buffalora	9.0 h
Alp di Fora	Capanna Buffalora	5. <sup>1/2</sup> h
Capanna Buffalora	Rifugio Ganan	3.0 h
	Rifugio Pian Grand	8.0 h
Rifugio Ganan	Rifugio Pian Grand	4. <sup>3/4</sup> h
Rifugio Pian Grand	San Bernardino Dorf	3.0 h
	S. Bernardino Hospiz	5.0 h

### **Kartenmaterial**

267 T San Bernardino  
Blatt 1254 Hinterrhein / Blatt 1274 Mesocco / Blatt 1294 Grono  
Oder [www.schweizmobil.ch](http://www.schweizmobil.ch) Route 712

**Geocaching:** [www.geocache.ch](http://www.geocache.ch) (N46°27.249'E009°10.297?)

## **Mögliche Etappierung**

Eine erste Übernachtung in Pian Grand ergibt die beste Etappierung des gesamten Sentiero alpino.

### **Erster Tag**

San Bernardino	–	Rifugio Pian Grand	3 <sup>1/2</sup> – 4 <sup>1/2</sup> h
Hospiz San Bernardino	–	Rifugio Pian Grand	6 – 6 <sup>1/2</sup> h

### **Zweiter Tag**

Rifugio Pian Grand	–	Capanna Buffalora	8 – 9 h
--------------------	---	-------------------	---------

### **Dritter Tag**

Capanna Buffalora	–	Santa Maria	7 <sup>1/2</sup> h
-------------------	---	-------------	--------------------

Alle Marschzeiten sind ohne Pausen gerechnet und können je nach körperlicher Verfassung und Witterung wesentlich abweichen. Wer bereits am Morgen in San Bernardino aufbricht, kann das Rifugio Ganan in einem Tag erreichen, hat aber gleichentags zwei anstrengende Aufstiege zu bewältigen.

## **Unterkünfte**

Rifugio Pian Grand  
Rifugio Ganan  
Capanna Buffalora  
Rifugio Alp di Fora

Gas, Geschirr, Wasser und Woldecken sind in allen Unterkünften vorhanden.

Hüttenschlafsack obligatorisch.

Hunde haben keinen Zutritt.

Auf dem Sentiero und bei den Unterkünften nur teilweise Handy Empfang

## **Eine Reservation ist für alle Unterkünfte unerlässlich**

**Telefon 091 / 828 14 67 oder [huettenwart@sentiero-calanca.ch](mailto:huettenwart@sentiero-calanca.ch)**

Diese Nummer ist auch für weitere Auskünfte ihr Ansprechpartner

## **Wegbeschreibung**

Der Sentiero Calanca beginnt an einem wichtigen Passübergang. Der San Bernardino ist nicht nur Sprachgrenze sondern auch eine bedeutende Wasserscheide. Nordwärts fliesst das Wasser über den Rhein in die Nordsee – südwärts ins Mittelmeer. Auf dem Pass entstand in der Eiszeit eine einzigartige Landschaft. Das Eis floss vom Rheinwaldhorn kommend ins Misox und schliff dabei die Felsen zu Höckern. Es lohnt sich auch ein Besuch im Restaurant und man stelle sich vor, dass zur Postkutschenzeit hier das ganze Jahr gewirtet wurde.

Der Weg startet gegenüber dem Hospiz mit der Nummer 712 und verläuft dem Laghetto Moesola entlang.

Nach ca. 1 km überquert der Weg die Kantonsstrasse und verläuft in den Kessel der Alp Mucia. Von Nord-Ost grüsst die Felswand des Piz Uccello und im Nordwesten sehen wir das Zapporthorn mit den Gletscherresten. Bei der ersten Bachüberquerung verlassen wir das Kar. In einem angenehmen Weg erreichen wir den Ausläufer des Piz de Confin. Den Spuren der Skipiste entlang geht es ca. 100m gegen Westen aufwärts. Kurz vor dem ersten Skilift gehen wir südwärts ohne an Höhe zu gewinnen. Wir halten auf dem Sattel Passit Sopra 2205 m zu um dann 120 m zu den Seen abzustiegen. Hier begegnet uns auch der Weg von San Bernardino Villaggio (siehe Zustiege). Westwärts geht die Route steil ins Calancatal.

Wir wählen den Weg südwärts, wobei wir mit etwa 200 m Steigung südöstlich gehen. Vom Pass di Passit sehen wir in einem Einschnitt des Grates den Steinmann vom Pass de la Cruseta. In einer guten Stunde haben wir dieses Ziel erreicht. Der Blick zurück lässt diese Anstrengung vergessen. Vor uns grüsst der Piz Pian Grand. Ein kurzer steiler Abstieg und ein kurzes flaches Wegstück führt zur Bocca de Rogna. Auch dieser Ausblick ins Misox und seinen Bergen wäre eine Pause wert. Teils über Felsblöcke steigen wir bis zum Ausläufer des Piz Pian Grandes ab, um die gleiche Höhe zu den Bivacchi aufzusteigen.

### **Rifugio Pian Grand**

Lage 2398 müM Koord. 732.580/141.670

- 18 Schlafplätze und 3 Notplätze
- Schutzgebiet; Zelten nicht erlaubt
- genug Wolldecken
- Gas, Geschirr, keine Esswaren
- Wasser vorhanden
- Keine Heizmöglichkeit, im Winter geschlossen

Für die lange Etappe nach Buffalora ist möglichst früher Abmarsch zu empfehlen, damit am späteren Nachmittag die wunderschöne Umgebung von Buffalora genossen werden kann.

Der Weg verläuft nun südlich recht steil zum Steinmann auf Fil de Bedoletta, dem höchsten Punkt des Weges. Wiederum ein Übergang mit grandiosem Aus- und Tiefblick. Der Abstieg zum Lagh de Trescolmen ist im ersten Teil steil und empfiehlt sich vorsichtig zu begehen. Nach dem Wegweiser wird der Weg einfacher, zuerst etwas westlich dann südlich zum See. Wir kreuzen dabei auf der Alp Trescolmen den Weg von Mesocco nach Valbella - Rossa. Vom See steigen wir gute 100 m auf um dann in einem längeren auf und ab in den Erlen und über Bäche die Btta del Büscenel zu erreichen. Immer steigend teils in Felsblöcken erreichen wir Fil de Ciar auf 2346 m, links grüsst ein mächtiger Steinmann. Ein grandioser Blick ins Calancatal und westwärts in die Kessel von Ganan lassen die ausgesetzten Stellen, die wir vorsichtig passiert haben vergessen. Nach einem bequemen Stück erreichen wir das Rifugio Ganan.

### **Rifugio Ganan**

Lage 2375 müM Koord 732.690/138.140

- max. 7 Schlafplätze
- Wolldecken, Kissen und Matratzen vorhanden
- Gaskocher, Geschirr und Wasser vorhanden
- Handyempfang Swisscom
- keine Heizmöglichkeit, im Winter geschlossen

Kurz nach der Unterkunft überqueren wir zwei Bäche und ev. auch Schneefelder die heikel sein können. Beim Piz Ganan den wir schon seit einiger Zeit sehen lohnt sich ein Blick hinab ins Calancatal und seinen Bergen. Die Fortsetzung hat rutschige Stellen, bis zum Lagh de Calvarese (Härzlisee) ist eine gewisse Vorsicht geboten. Ohne Aussicht, dafür mit viel Ansicht zieht uns das Wasser mit seiner Täuschung in Bann. Über Alpweiden erreichen wir Alp de Calvaresc um dann im grossen Bogen über Alpenrosenhänge die (von den meisten) ersehnte Capanna Buffalora zu erreichen.

### **Capanna Buffalora**

Lage 2078 müM Koord 731600/134.720

- bewartete, komfortable, geheizte und gut eingerichtete Capanna
- 30 Plätze mit Wolldecken und Kissen, Seidenschlafsack obligatorisch (kann gemietet werden)
- Räume 2x2, 2x4, 3x6
- Halbpension (Znacht und Zmorge) Nachtessen um 18.30 Uhr
- Getränke-, und Tageskarte, Tourenproviant
- von Mitte Juni bis ende Oktober geöffnet
- Reservation erforderlich Tel. 091 828 14 67 oder 079 772 45 13 / [www.sentiero-calanca.ch](http://www.sentiero-calanca.ch)

Ein kurzer Aufstieg, einige Meter im Lärchenwald, dann über das uns bekannte Blockgestein führt der Weg in 30min zum Pass de Buffalora. Ostwärts führt der Weg nach Soazza. Wir wählen wieder die bekannte Nummer 712 südwärts. Der Gratübergang bei Pt. 2427 führt uns zu einem steilen, rutschigen Wegstück. Die angebrachte Treppe bietet eine willkommene Hilfe. Eine erholsame Wanderung führt uns über die Alpweiden von Aion. (Beim Wegweiser Aion Vec, rechts führt ein idealer Abstieg ins Calancatal nach Cauco oder etwas später nach einem kurzen Abstieg im Wald, ist ein am Anfang sehr steiler Weg nach Selma möglich.) Durch Wald und Steinblöcke führt uns der Weg nach kurzem Aufstieg zur Leiter über die Aurigliaschlucht. Man steigt rückwärts ab und überquert den Bach und anschliessend ev. ein Schneefeld das wiederum Vorsicht gebietet. Knapp über der Waldgrenze verläuft der Weg bis zu den Schutzbauten für das Dorf Braggio. Der Bergwald begleitet uns bis St. Maria. Die kleine Lichtung von Alp di Fora erreichen wir nach einem kurzen Abstieg.

#### **Rifugio Alp di Fora**

Lage 1844müM Koord 731.020/128.700

- Heizbare grosse Küche
- Gas und Holz sowie Geschirr vorhanden
- 16 Betten mit Wolldecken
- Keine Esswaren
- Getränke können gekauft werden

Rechts beim Wegweiser kann eine viel benützte Abkürzung nach Braggio genommen werden. Eine Stunde bis Braggio, dann mit der Seilbahn nach Arvigo. Der Sentiero führt nun ein bequemes Stück von einem Kilometer zum Aussichtspunkt Pian di Renten. Sehr steil geht es auf der Misoxerseite abwärts zu den Rustici von Nadi. Der Weg wird nun wieder bequemer zum Strässchen nach Dasga, das uns zum Ziel nach Santa Maria führt.

Die Begehung von Süden nach Norden wird immer beliebter, die steilen Abstiege können im Aufstieg bewältigt werden.

#### **Aus der Geschichte des Sentiero alpino**

Am Anfang des Bergweges standen der Idealismus und die Beharrlichkeit eines einzelnen Mannes. Wilfried Graf aus Binningen BL kaufte 1973 in Selma ein Ferienhaus und durchstreifte mit seiner Familie in den folgenden Jahren die Berge des Calancatales. Da auf der Karte eingezeichnete Wege kaum mehr zu finden waren, machte Wilfried Graf mit seiner Familie mehrere Pfade mit Pickel und Fuchsschwanz wieder begehbar.

1977 bearbeitete er mit jungen Leuten eines internationalen Schüleraustauschs den Weg von Bersach nach Stabgel. Erst jetzt entstand bei ihm die Idee, einen durchgehenden Pfad von Aion nach Santa Maria zu schaffen. 1978 fand das Arbeitslager „Moleraweg“ auf der Alp Aion Vec mit Studenten und MittelschülerInnen statt. In wenigen Wochen wurde der grösste Teil der Strecke von Aion Vec zum Mottone gebaut.

Nun erweiterte er das Projekt bis San Bernardino. Der weitgehend erfolglose Versuch, für das Projekt Geld von Privaten zu erhalten, führte zur Gründung eines Vereins. Am 4. November 1978 fand die Gründungsversammlung der „Associazione Strade Alte della Calanca „ (ASAC) in Selma statt;

Später wurde der Verein in „Associazione Sentieri Alpini Calanca“ umgetauft.

Bis 1983 arbeiteten jeden Sommer freiwillige Jugendliche, Lehrlinge und Schulklassen aus acht Ländern an der Fertigstellung des Sentiero. Vorher hatten nur unzusammenhängende und ungepflegte Wegabschnitte bestanden. Finanziert wurde der Wegbau mit den teilweise stark aufgerundeten Mitgliederbeiträgen der ASAC.

Für den Bau der Buffalorahütte erhielt der Verein 1981 beträchtliche Spendengelder. In den folgenden Jahren erstellt die ASAC die Biwakhütten Ganon (1983) und Pian Grand (1985). Im 2006 wurde eine der 2 Pian Grand Hütten durch eine grössere ersetzt.

Es war ein schwerer Rückschlag, als im April 1985 eine Lawine die Buffalorahütte wegfegte. Erst im Spätsommer 1987 konnte die zweite, an einem sicheren Ort auf einem Geländerücken erbaute Holzhütte eröffnet werden. Das eindruckliche Werk, das so viel Begeisterung und Ausdauer verlangt hatte, war vorläufig vollendet. In den Jahren 2013/2014 wurde die Capanna Buffalora erneut umgebaut und den heutigen Bedürfnissen angepasst. Im August 2000 wurde die dritte Selbstversorgerhütte auf der Alp di Fora in Betrieb genommen. Seither ist es die Hauptaufgabe des ASAC-Vereins, den Bergweg, die Markierungen und die vier Unterkünfte zu unterhalten und zu verbessern.



## Zustiege

### **San Bernardino Villaggio – Pass di Passit – Pian Grand ca. 4 ½ Std**

Vom Dorf zur gut sichtbaren Talstation der Seilbahn beim Gebäude der Polizei. Auf dem Platz ist auch eine gute Parkmöglichkeit. Auf dem Strässchen über die Brücke, ca. 300m südwärts dann rechts sanft ansteigend über verschiedene Blöcke und Bäche auf die Alpweiden oberhalb der Alp d'Occola. Beim Pass di Passit erreichen wir wieder den Sentiero.

### **San Bernardino – Alp d'Occola – Pian Grand, ca. 3 ½h**

Vom Dorf zur gut sichtbaren Talstation der Seilbahn beim Gebäude der Polizei. Auf dem Platz ist auch eine gute Parkmöglichkeit. Auf dem Strässchen über die Brücke eine gute halbe Stunde leicht abwärts. Begleitet vom Lärm der Autostrasse im Wald bis zur Alp d'Occola, vorbei an der Hütte, an Alpenrosen und lichten Lärchenwald zu einem ganz kurzen Aufstieg. Anschliessend erwartet uns ein sehr steiles Stück bis zu den Ruinen bei Pt. 2001. Dann führt der Weg angenehm steigend zur Alp Arbeola. Nach etwa einer halben Stunde erreichen wir den Sentiero Calanca, eine weitere halbe Stunde bis zu den Bivacchi.

## Aus dem Calancatal

### **Rossa – Capanna Buffalora**

Der Hauptweg zur Capanna Buffalora beginnt an der Haltestelle des Postautos und führt rechts an der Kirche vorbei. Wir folgen dem Hang Richtung Süden und steigen dann durch Erlengebüsch steil aufwärts zur Alp Ör. Nun verläuft der Weg im Tannenwald bis zu den Alphütten Calvaresc-Sot. Beim Wegweiser halten wir rechts und steigen durch lockeren Lärchenwald zum weiten, ebenen Platz, wo die alte Buffalorahütte stand. Die neue Hütte liegt etwas höher in westlicher Richtung.

### **Cauco – Lascial,**

### **dann La Motta – Alp d'Aion oder**

### **La Motta – Stabgel – Aion Vec**

Ein geteilter Forstweg führt in weiten Kehren nach Lascial und weiter nach Braggio. Kurz nach Cauco treffen wir auf den markierten Wanderweg. Er führt uns über die Siedlung Artoalla nach La Motta. Kurz darauf stehen wir an der Gabelung Aion / Stabgel. Wir überschreiten auf einem Betonsteg den Aionbach und gelangen durch Bergwald zur Alphütte Aion. Nach 200 weiteren Höhenmetern treffen wir bei den Alpruinen Aion Vec auf den Sentiero alpino. Bei der erwähnten Gabelung steigt der Pfad steil aufwärts durch den Bosch di Lignè zur Alp Stabgel (Wegweiser: Abstieg über Bersach nach Selma). Auf einem Zickzackpfad erreichen wir beim Felskopf Motta del Perdül den Sentiero alpino.

### **Selma / Cauco – Bersach**

Auf gut markierten Wegen erreichen wir Bersach. Nun steigen wir auf bis zum Steinmann (1470m) bei Stabgel. Bei einer zerfallenen Hütte mit Wegweiser mündet der Weg von Cauco ein. Unterhalb des Motta del Perdül stossen wir auf den Sentiero alpino.

### **Bersach – Cort di Settel**

In Bersach marschieren wir auf der geteerten Forststrasse Richtung Braggio, verlassen sie bei einer Linkskurve und sind nun auf dem alten Weg nach Braggio, der über die Aurigliaschlucht führt. Nun müssen wir der Teerstrasse einige hundert Meter folgen, ehe wir auf die Abzweigung nach Cort di Settel treffen. Auf abwechslungsreichem Pfad erreichen wir anschliessend den Sentiero alpino.

### **Braggio – Cort di Settel oder Alp di Fora**

Vom Dorfteil Stabbio führt ein Pfad hinauf zu den Steinhütten Mondent, dann in den Wald südwärts durch die Schneisen des Val Meira-Tobels. Bei einer Gabelung können wir wählen zwischen dem Weg nach Cort di Settel oder zur Alp di Fora.

### **Pian d'As – Alp de Lögna – Val di Passit – Pass di Passit**

Die Wanderung durch das steile und wilde Val di Passit bis zum Pass di Passit ist ein einzigartiges Erlebnis, auch in umgekehrter Richtung. Rutschhänge machen den Wegunterhalt und das Passieren manchmal schwierig. Pian d'As liegt hinten im Calancatal. Ein geteertes Strässchen führt von Rossa nach dem ehemaligen Maiensäss Valbella; Nachher wandern wir auf einem Weg mit Naturbelag. In Pian d'As steigt der Weg zuerst steil an und überschreitet später die Calancasca. Nun wählen wir entweder den alten (im Flussnähe) oder den neuen Weg zur Alp de Lögna. Dort überqueren wir auf einem Steg den Passitbach und steigen ins Tal ein. Bei Pt. 1747m bilden Hänge mit lockerem Gesteinsmaterial ein Hindernis. Der Übergang über den Passitbach ist oft bis weit in den Sommer mit Lawinenschnee bedeckt (Schneebrücke!). Der Weiterweg bis zum Pass ist problemlos, aber steil.

### **Valbella – Alp del Largè – Bocchetta del Büscenel oder Alp de Trescolmen**

Nach den letzten Häusern von Valbella überqueren wir die Calancasca-Brücke und steigen auf ins Val Largè. Der Pfad verläuft abwechselnd durch Wiesen und Bergwald nördlich des Baches Rià de Campalesc. Nach der Alphütte Cascinot durchschreiten wir den Bach und steigen zur Alp del Largè. Etwas unterhalb der Bocchetta del Büscenel treffen wir auf den Sentiero alpino. Wenn wir zur Alp de Trescolmen wollen, bleiben wir ab Cascinot auf der rechten Bachseite.

### **Aus dem Misox**

#### **Soazza – Alp de Bec – Pass de Buffalora – Capanna Buffalora**

Im malerischen Soazza zweigt oberhalb des Dorfes die Fahrstrasse zur Alp de Bec (15 km) ab. Sie ist geteert und frei befahrbar. Die Abkürzung für Wanderer führt durch Laub- und Tannenwald in die gleiche Richtung. Ab der Alp de Bec (Parkplätze) führt ein gut markierter Weg durch Alpwiesen und Lärchenwald hinauf zum Pass de Buffalora (2261m). Hier erreicht man den Sentiero alpino und steigt rechts hinunter zur Capanna Buffalora ab, welche allmählich sichtbar wird.

### **Topographie**

Der Sentiero alpino folgt dem Nord-Süd verlaufendem Hauptkamm der Bergkette, die das Calancatal und das Misox trennt. Die höchsten Gipfel sind unter 3000m.

Die Gebirgskette wird zur Hauptsache aus geschichtetem Para-Gneisen gebildet, d.h. aus Ablagerungsmaterial, das durch Gebirgsdruck umgewandelt, kristallisiert wurde.

Die Schichten sind an manchen Stellen durchzogen von weissen Quarzbändern. Im Steinbruch von Arvigo wird ein solcher Gneis abgebaut.

Der Sentiero verläuft hauptsächlich auf der Calancaseite der Gebirgskette, nur der Aufstieg von San Bernardino und der Abstieg von Pian di Renten nach Santa Maria erfolgt auf Misoxer Seite.

Der grössere Teil der ca. 50km langen, meist einsamen Strecken liegt oberhalb der Baumgrenze, also über 2000m.

Zum besonderen Reiz des Bergwegs zählen die lichten Lärchenwälder, die wir an mehreren Orten durchwandern.

Eine unvergessliche Augenweide sind die Hänge voller Alpenrosen, die ihre Blütenpracht im Juni und Juli entfalten.

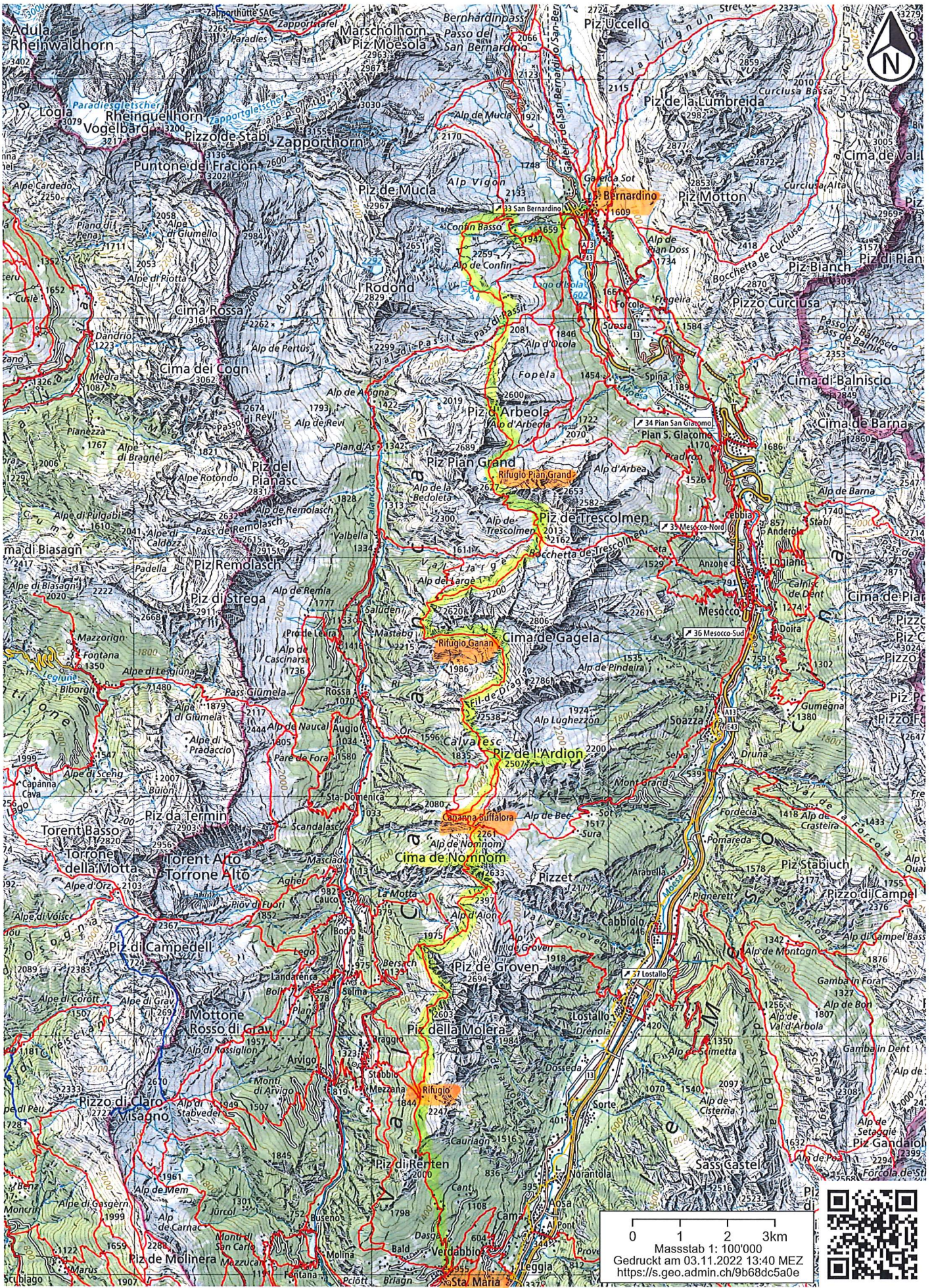
Im September erfreuen uns die sich gelb verfärbenden Lärchen, und im Oktober leuchten die feinen Nadeln goldgelb im Sonnenlicht.

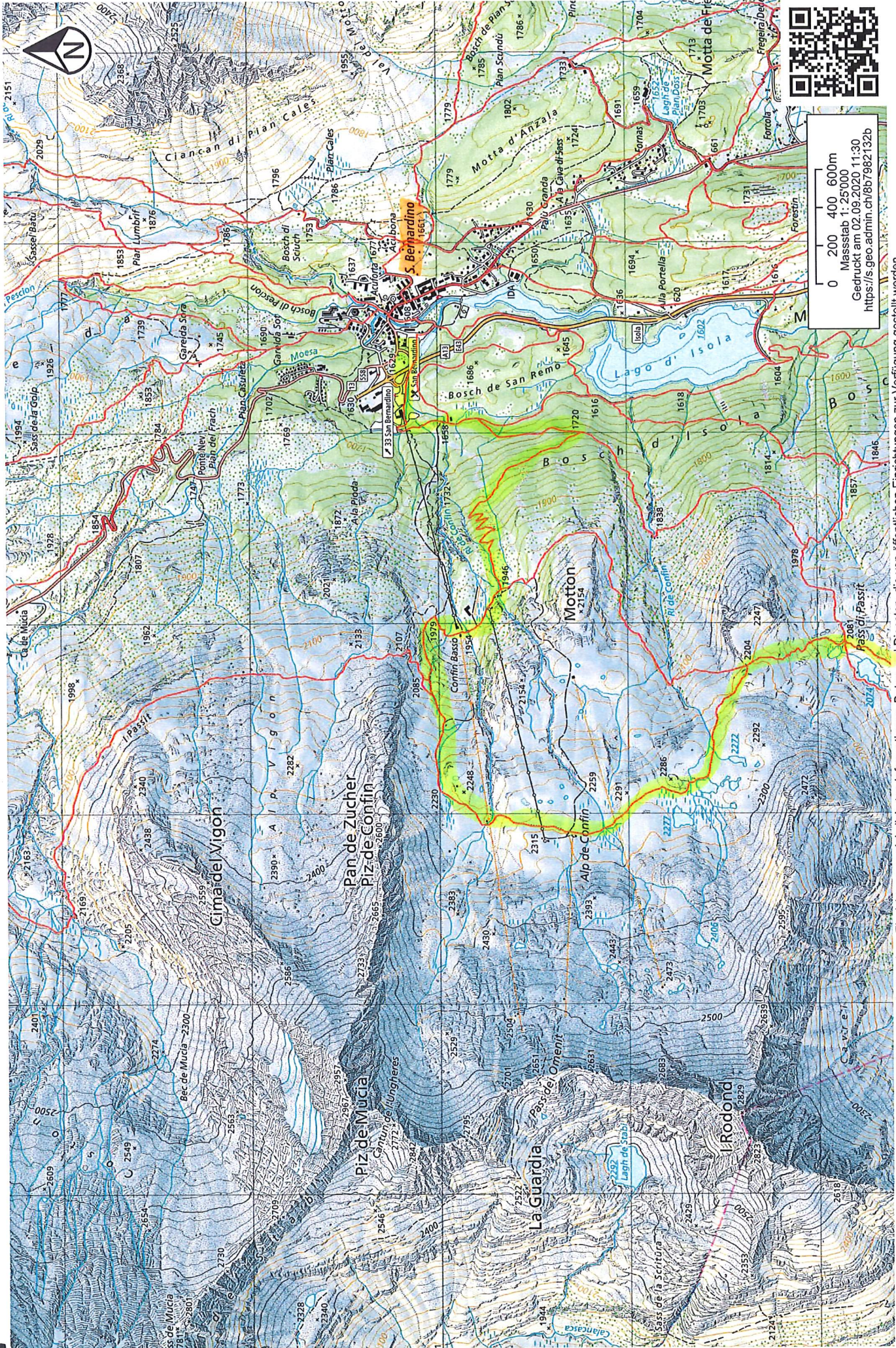
## effektive Wegweiser- Standorte und -Bezeichnungen

von Süden nach Norden			von Norden nach Süden	
Std	Ziel	Wegweiser Standort	Ziel	Std
1. <sup>1/2</sup>	Hinterrhein	<b>Ospizio S.Bernardino</b>	Pass di Passit	3. <sup>1/4</sup>
		2065	<b>Rifugio Pian Grand</b>	<b>6,0</b>
			<b>Capanna Buffalora</b>	<b>13,0</b>
1. <sup>1/4</sup>	<i>San Bernardino Dorf</i>	<b>San Bernardino Dorf</b>	Pass di Passit	1. <sup>3/4</sup>
		1608	<b>Rifugio Pian Grand</b>	<b>3.<sup>3/4</sup></b>
			<b>Capanna Buffalora</b>	<b>10.<sup>1/4</sup></b>
2. <sup>1/4</sup>	Ospizio S.Bernardino	<b>Confin Basso</b>	Pass di Passit	1. <sup>1/4</sup>
		1961	Rifugio Pian Grand	3. <sup>1/4</sup>
1. <sup>1/4</sup>	Confin Basso	<b>Pass di Passit</b>	Pass de la Cruseta	1,0
3. <sup>1/2</sup>	Ospizio S.Bernardino	2082	Rifugio Pian Grand	2,0
1,0	<i>Alpe Fracch</i>		Rifugio Ganan	6. <sup>1/4</sup>
1. <sup>1/2</sup>	<i>San Bernardino Dorf</i>			
40 Min	Pass di Passit	<b>Pass de la Cruseta</b>	Bocca de Rogna	10 Min
1. <sup>3/4</sup>	Confin Basso	2455	Rifugio Pian Grand	1,0
2,0	<i>San Bernardino Dorf</i>			
10 Min	Pass de la Cruseta	<b>Bocca de Rogna</b>	Rifugio Pian Grand	50 Min
50 Min	Pass di Passit	2400	Rifugio Ganan	5,0
50 Min	Bocca de Rogna	<b>Rifugio Pian Grand</b>	Alp di Trescolmen	1. <sup>3/4</sup>
1. <sup>3/4</sup>	Pass di Passit	2398	<b>Rifugio Ganan</b>	<b>5.<sup>3/4</sup></b>
2. <sup>3/4</sup>	Confin Basso		<b>Capanna Buffalora</b>	<b>8,0</b>
<b>3,0</b>	<b><i>San Bernardino Dorf</i></b>		<i>Mesocco</i>	5. <sup>1/2</sup>
3,0	<i>Pian San Giacomo</i>		<i>Valbella</i>	4. <sup>1/4</sup>
1/4	Rifugio Pian Grand	<b>Cresta Bedoletta</b>	Alp de Trescolmen	50 Min
		2514		
2,0	Rifugio Pian Grand	<b>Alp de Trescolmen</b>	Bocchetta de Büscenel	2,0
3. <sup>1/2</sup>	Pass di Passit	2020	Rifugio Ganan	4,0
5,0	<i>San Bernardino Dorf</i>		Capanna Buffalora	7,0
			<i>Mesocco</i>	3. <sup>3/4</sup>
			<i>Valbella</i>	3,0
2. <sup>3/4</sup>	Alp de Trescolmen	<b>Rifugio Ganan</b>	Lac de Calvaresc	1. <sup>3/4</sup>
4. <sup>3/4</sup>	Rifugio Pian Grand	2375	<b>Capanna Buffalora</b>	<b>3,0</b>
7. <sup>3/4</sup>	<i>San Bernardino Dorf</i>		<b>Rifugio Alp di Fora</b>	<b>8,0</b>

1. <sup>1/2</sup>	Lac de Calvaresc	<b>Capanna Buffalora</b>	Pass de Buffalora	1/2
3,0	Rifugio Ganan	2078	<b>Rifugio Alp di Fora</b>	5. <sup>1/2</sup>
<b>8,0</b>	<b>Rifugio Pian Grand</b>		<b>Sta. Maria</b>	7. <sup>1/2</sup>
2,0	<i>Rossa</i>		<i>Braggio</i>	6. <sup>1/2</sup>
			<i>Alp de Bec</i>	1. <sup>3/4</sup>
			<i>Soazza</i>	4,0
1. <sup>1/2</sup>	Lac de Calvaresc	<b>Pass de Buffalora</b>	Rifugio Alp di Fora	5,0
3,0	Rifugio Ganan	2261	Sta. Maria	7,0
8,0	Rifugio Pian Grand		<i>Braggio</i>	6,0
0,5	Capanna Buffalora		<i>Alp de Bec</i>	1. <sup>1/4</sup>
2. <sup>1/2</sup>	<i>Rossa</i>		<i>Soazza</i>	3,0
1,0	Mottone	<b>Alp di Fora</b>	Pian di Renten	1/2
2. <sup>1/4</sup>	Motta del Perdül	1844	<b>Sta. Maria</b>	<b>2,0</b>
5. <sup>1/2</sup>	Capanna Buffalora			
1,0	<i>Braggio</i>			
20 Min	Rifugio Alp di Fora	<b>Pian di Renten</b>	Dasga	1. <sup>1/2</sup>
6,0	Capanna Buffalora	1914	Sta. Maria	1. <sup>3/4</sup>
3,0	Pian di Renten	<b>Sta. Maria</b>	<i>Grono</i>	1. <sup>1/4</sup>
3. <sup>1/4</sup>	Rifugio Alp di Fora	955	<i>Molina</i>	1,0
<b>9,0</b>	<b>Capanna Buffalora</b>			

# Übersicht

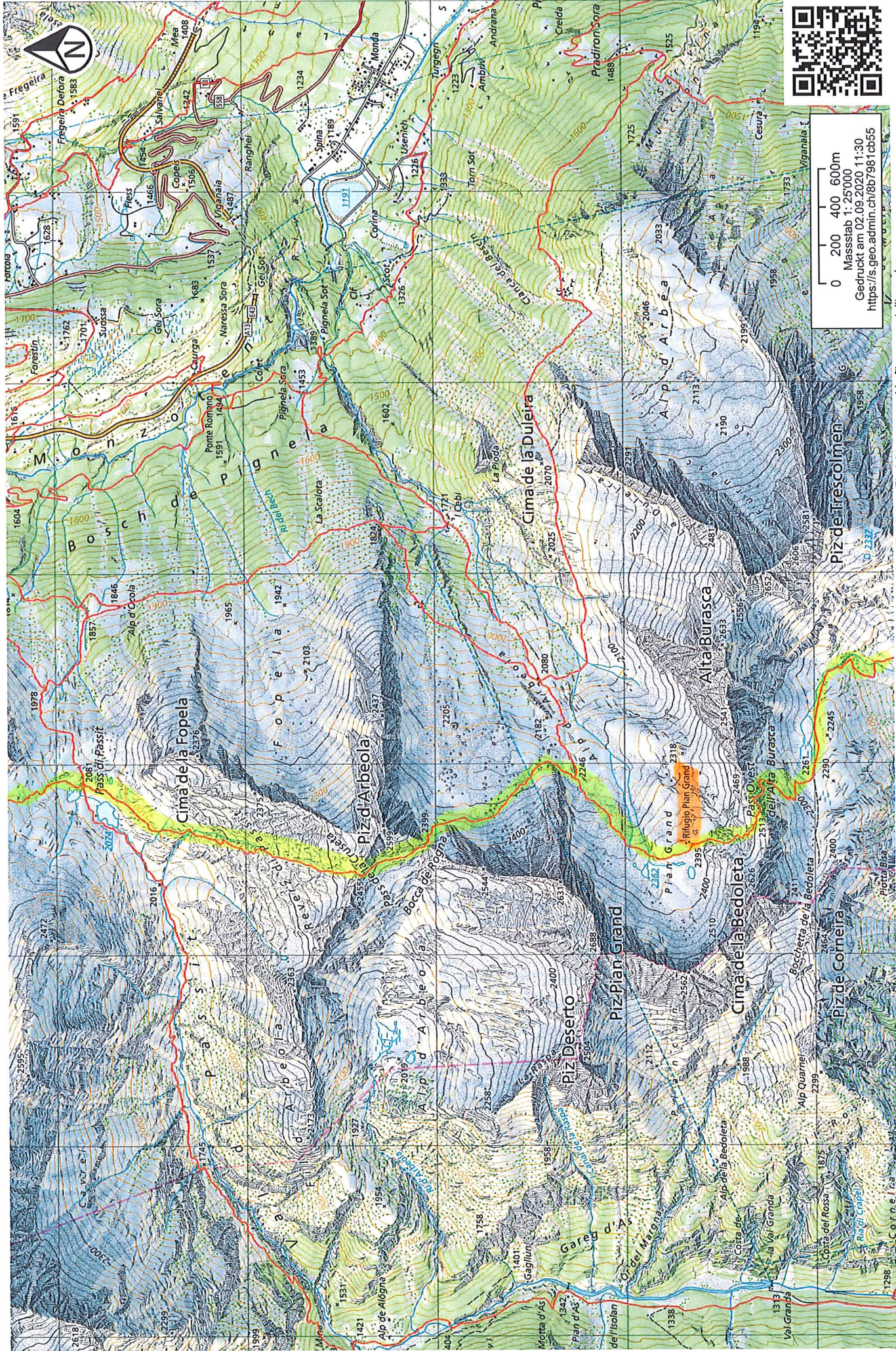




0 200 400 600m  
 Massstab 1:25'000  
 Gedruckt am 02.09.2020 11:30  
<https://s.geo.admin.ch/8b7962132b>

www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden  
 Haftung: Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Copyright, Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. <http://www.disclaimer.admin.ch>  
 © swisstopo

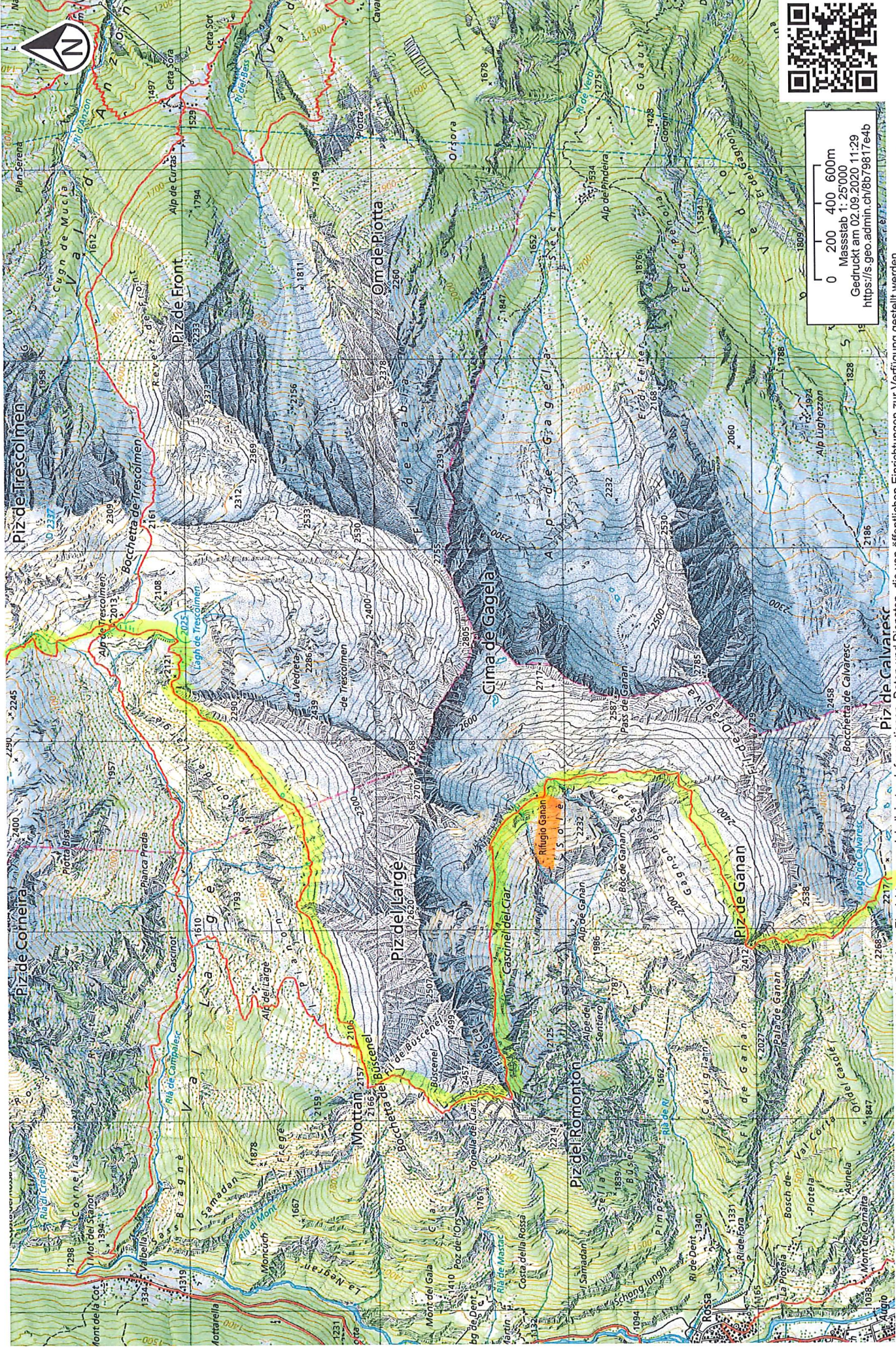




0 200 400 600m  
 Massstab 1:25000  
 Gedruckt am 02.09.2020 11:30  
<https://s.geo.admin.ch/8b7981cb55>

www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden  
 Haftung: Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Copyright, Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. <http://www.disclaimer.admin.ch>  
 © swisstopo

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
 Confédération suisse  
 Confederazione Svizzera  
 Confederaziun svizra  
 In collaboration with the cantons



0 200 400 600m  
 Massstab 1:25000  
 Gedruckt am 02.09.2020 11:29  
<https://s.geo.admin.ch/8b79817e4b>

www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden.  
 Haftung: Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Copyright, Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. <http://www.disclaimer.admin.ch>  
 © swisstopo

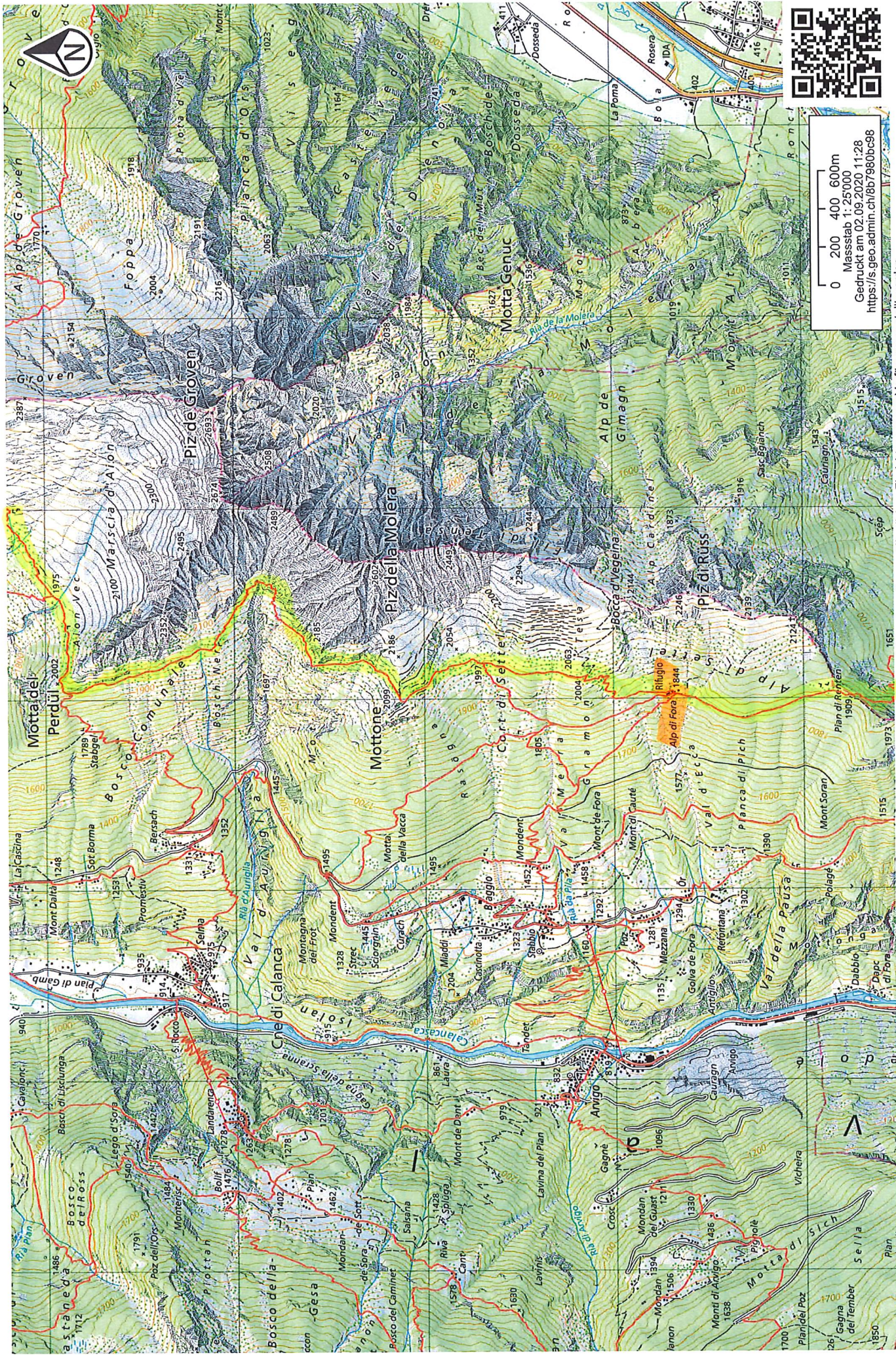




0 200 400 600m  
 Massstab 1:25000  
 Gedruckt am 02.09.2020 11:29  
<https://s.geo.admin.ch/8b79612283>

www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden  
 Haftung: Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Copyright, Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. <http://www.disclaimer.admin.ch>  
 © swisstopo

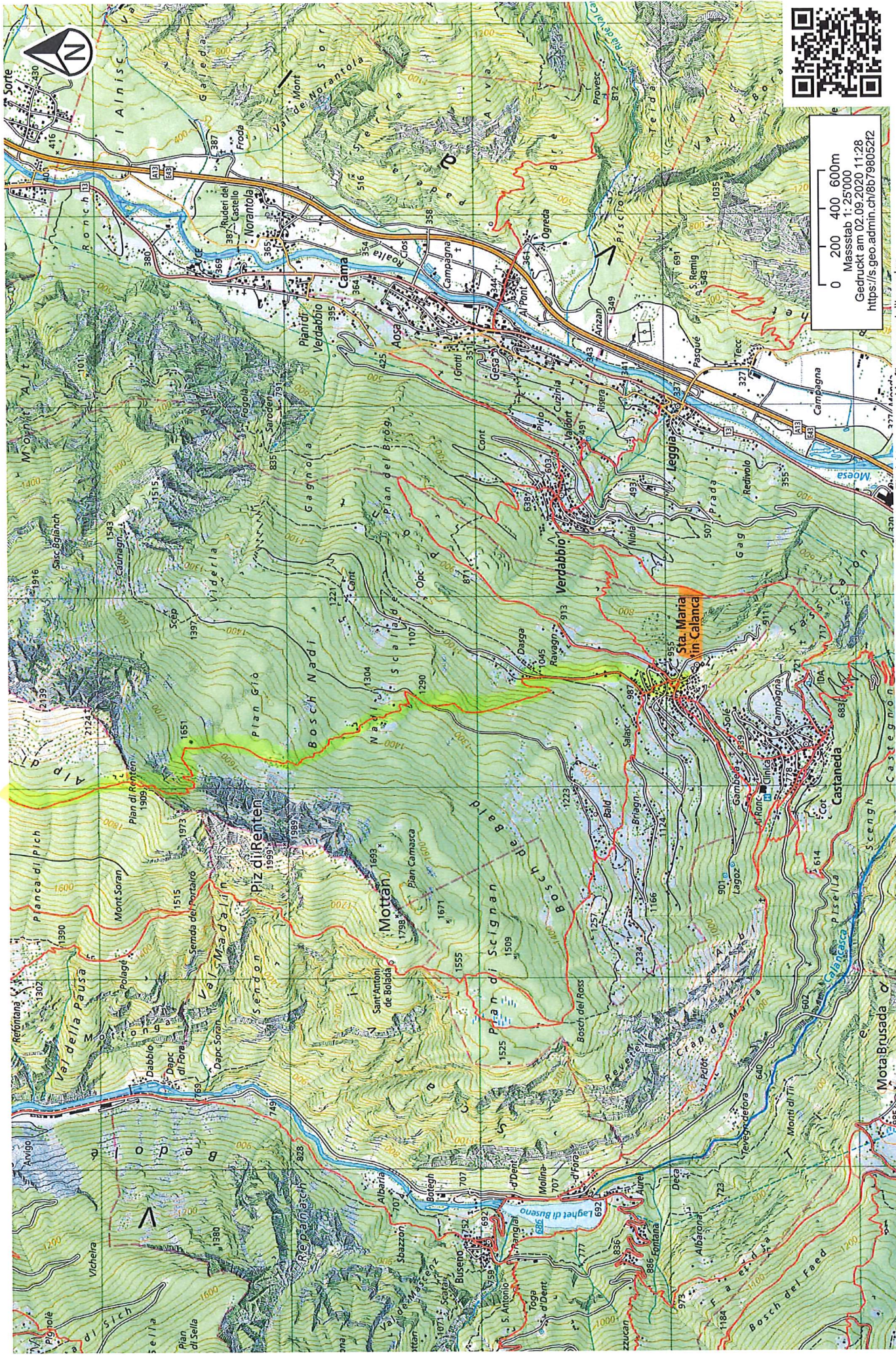
 Schweizerische Eidgenossenschaft  
 Confédération suisse  
 Confederazione Svizzera  
 Confederaziun svizra  
 In collaboration with the cantons



0 200 400 600m  
 Massstab 1:25'000  
 Gedruckt am 02.09.2020 11:28  
<https://s.geo.admin.ch/6b7960bc98>

www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden.  
 Haftung: Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Copyright, Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. <http://www.disclaimer.admin.ch>  
 © swisstopo

Swissische Eidgenossenschaft  
 Confédération suisse  
 Confederaziun svizra  
 Confederaziun svizra  
 In collaboration with the cantons



0 200 400 600m  
 Massstab 1:25000  
 Gedruckt am 02.09.2020 11:28  
<https://s.geo.admin.ch/6b798052f2>

www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Ansicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden  
 Haftung: Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Copyright, Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. <http://www.disclaimer.admin.ch>  
 © swisstopo